

A strange guy

Was Fremde alles bewirken können...

Von abgemeldet

Kapitel 3: Ein neuer Bruder!?

Am Abend dieses äußerst ruhigen Tages lies sich Sanji glücklich und zufrieden in sein Bett fallen und schloss die Augen. Marik, der in einem provisorischen Bett gegenüber von Sanji lag, stöhnte als würde er einen Alptraum haben. Zorro, der ebenfalls auf seiner Couch lag stand auf und ging zu ihm hinüber, er glaubte Sanji würde schlafen. "Marik? Geht es dir gut?" flüsterte er. Marik, der schweißgebadet aufwachte, keuchte. "Zorro... ich hatte wieder diesen furchtbaren Traum... Es war schrecklich..." stotterte er.

"Was für ein Traum?"

"Es ging um Odion. Ich habe gesehen wie meine dunkle Seite ihn vernichtet hat. Ich hatte solche Angst..."

"Ist gut, du musst keine Angst haben, du bist jetzt wach."

"Dann ist ja gut.. sag mal, kann ich vielleicht bei dir schlafen? Es klingt zwar blöd, aber irgendwie scheinst du mein böses Ich zurückzuhalten, so wie Odion es immer tat. Vielleicht verschwinden diese Träume wenn du da bist."

"Klar, komm rüber." Sagte Zorro mit einem Lächeln und zog die Couch aus, sodass zwei darauf schlafen konnten. Marik wechselte das Bett und legte sich neben Zorro. Er schlief schnell ein, aber Zorro blieb wach.

"Zorro?" flüsterte Sanji leise als er wusste, dass Marik schlief.

"Hm, was?" knurrte dieser.

"Kann ich dich kurz sprechen? Draußen?"

"Moment..." Zorro versuchte aufzustehen und Marik dabei nicht aufzuwecken und es gelang ihm auch. Er ging mit Sanji vor die Tür. "Was ist denn?"

"Ich habe gehört was ihr eben geredet habt... wer ist Odion?"

"Sein Bruder, aber mehr kann ich nicht sagen."

"Und wieso sagt er, dass du seine böse Seite zurückhältst?"

"Das tat Odion früher, aber da er tot ist geht es nicht mehr. Ich weiß nicht warum, aber er scheint in mir eine Art Bruder zu sehen... lass ihn einfach, er ist noch jung."

"Du hast Recht.. also, gute Nacht..." murmelte Sanji und sie gingen zurück in die Betten.

Der nächste Morgen verlief relativ ruhig. Während Sanji das Frühstück machte kam Marik ins Zimmer und setzte sich an den Tisch.

"Morgen Marik, willst du nen Snack? Frühstück dauert noch etwas." fragte Sanji.

Marik sah zu ihm auf, drehte den Kopf wieder zurück und lies ihn in seine Arme fallen.

"Nein, schon ok..." nuschelte er.

Sanji unterbrach seine Frühstücksvorbereitungen und setzte sich zu ihm. Er strich ihm vorsichtig durch die Haare.

"Was ist denn los?" fragte er schließlich.

"Ach nichts... ist schon ok..."

"Komm schon, irgendwas ist doch, du siehst niedergeschlagen aus."

Marik blickte zu ihm auf und Sanji sah, dass seine Augen gerötet waren.

"Ich habe Angst..." flüsterte er dann kaum hörbar.

"Wovor hast du Angst?"

"Davor, dass ich euch wehtun könnte... nein, dass er euch wehtut..."

"Sag mal, wer ist er eigentlich?"

"Ich... er ist... er kam als ich zwölf war, er wurde aus meinem Hass und meiner Wut geboren... ich kann ihn nie zurückhalten... damals brach er durch als ich Grabwächter wurde, mein Bruder hielt ihn zurück sogut es ging, aber dann starb er und nun... es ist so furchtbar... dieser Kerl macht mein Leben zur Hölle..."

"Es tut mir Leid, dass ich danach gefragt habe... es scheint dich sehr mitzunehmen."

"Es geht schon... ich hoffe nur, dass Zorro bald aufwacht..."

"Wieso das denn?"

"Er ist wie mein Bruder, weißt du? Er ist nett und lieb zu mir und dadurch hält er diese Seite irgendwie etwas zurück... ich hab immer Angst sie kommt durch, wenn er weg ist."

"Ach, keine Angst, der kommt schon noch. Also, ich mach das Essen weiter, in Ordnung?"

"Ja, mach nur. Ich freu mich schon drauf." Sagte Marik nun mit einem Lächeln und Sanji begab sich wieder an seinen Herd um weiterzumachen.

Gegen acht stand dann auch Zorro auf. Er kam gähmend in die Küche, der Rest war schon länger wach und spielte Karten, Robin las ihr Buch und Nami zeichnete etwas an einer neuen Seekarte. Als Zorro sah, dass Sanji sich in seiner Abwesenheit um Marik gekümmert hatte musste er lächeln. Diese fürsorgliche Seite an Sanji kannte er nicht.

"Morgen Leute! Na, wann gibt's was zu futtern?" fragte er grinsend und setzte sich.

"Sofort, wir haben nur noch auf dich gewartet." Entgegnete Sanji und tischte gleich auf.

"Nett von dir."

Ruffy, der bereits seit einer Stunde nach Essen schrie bekam nun auch endlich seinen Willen und alle genossen das mal wieder perfekt gelungene Essen von Sanji.

Nach dem Essen half Marik ihm beim Abwasch, er musste nicht, aber aus irgendeinem Grund tat er es gern und es machte ihm Spaß. Zorro sah sich das Ganze an.

"So, das war's fürs erste..." keuchte Sanji und warf den Spüllappen in die Ecke.

"Ganz schön viel Geschirr habt ihr hier immer." antwortete Marik und grinste.

"Naja, bei der Crew ist das kein Wunder..."

"Hey Marik, kommst du mit raus? Sanji kannst ja auch mitkommen." Sagte Zorro nach einer Weile.

"Klar, frische Luft tut immer gut." Sagten die beiden und kamen mit.

An Deck setzten sich Marik und Sanji zum Kartenspielen auf den Boden, Zorro trainierte. Marik bewunderte Zorros Körper, er war wirklich stark.

"Sag mal Sanji, wie schafft der Kerl es so gut auszusehen?" fragte Marik schließlich leise.

"Wer, Zorro?"

"Ja, er. Wie macht der das?"

"Tja, er trainiert ununterbrochen, außerdem ist er ein guter Schwertkämpfer."

"Nicht schlecht... also mir gefällt er." Sagte Marik und grinste dabei bis über beide Ohren.

"Hm... naja... mir irgendwie auch, aber ich mag keine Muskelprotze, außerdem steh ich auf Mädels." Sanji zündete sich eine Zigarette an um zu verdrängen, dass dem schon lange nicht mehr so war, er stand auch ein bisschen auf Zorro. Aber nur etwas.

"Redet ihr über mich?" fragte Zorro und drehte sich um, aber er bekam keine Antwort.

In sein Training vertieft merkte er nicht, dass Marik und Sanji gegangen waren. Als er die Hanteln dann endlich weglegte war es bereits dunkel und er schlenderte in die Küche.

Sanji bereitete gerade das Abendessen zu und Marik las ein Buch von Robin.

"Hey Marik, was liest du denn da?" fragte er und setzte sich.

"Oh, Robin hat es mir gegeben, es heißt ‚Der Regenbogennebel VIII‘. Echt klasse."

"Achja, das ist eines ihrer Lieblingsbücher."

"Hier steht, dass der Regenbogennebel der Eingang zum Garten Eden ist, stimmt das?"

"Naja, was wir da sahen war nicht wirklich der Garten Eden... Nico hat gesagt, dass wir im Grab der Galeeren waren. Lysop hatte voll Schiss."

"Ich würde da auch gerne mal hingehen, auch wenn es gefährlich ist."

"Das geht leider nicht... niemand weiß wann und wo der Regenbogennebel auftaucht. Zwar sind wir in den Nebel hineingefahren, aber ich weiß nicht wo, ich hab geschlafen."

"Du bist klasse Großer..." sagte Marik und grinste.

"Großer?"

"Ja, ich hab schon lange drüber nachgedacht, du bist wie ein großer Bruder. Du siehst anders aus, aber du beschützt mich, wenn auch unbewusst, vor meinem bösen Ich."

"Danke, das ehrt mich wirklich. Nagut, dann bist du jetzt mein kleiner Bruder, ok?"

"In Ordnung. Hast du gehört Sanji, ich hab endlich wieder einen großen Bruder!" Mariks Lächeln wurde immer breiter und glücklicher.

"Klasse und gleich habt ihr auch was im Magen."

Sanji tischte auf, ging vor die Küche und schrie: "RAUBTIERFÜTTERUNG!!!!" und schon kamen alle angerannt und verschlangen ihr Essen.

Den Rest des Abends verbrachte die Crew damit eine riesen Party zu feiern. Selbst Marik trank und feierte mit. Die meisten schliefen am Ende gleich an Deck ein, Ruffy schnarchte auf der Galionsfigur, Lysop schlief im Ausguck und Sanji und Zorro schafften es geradenoch Marik ins Bett zu bringen und ließen sich dann auf Sanjis Bett fallen und schliefen ein. Sie merkten nichtmal, dass sie im selben Bett schliefen.